

DRK Krankenhaus Lichtenstein



*Strukturierter
Qualitätsbericht **2008***

DRK Krankenhaus Lichtenstein
Hartensteiner Straße 42
09350 Lichtenstein
Telefon: 037204 32 0
Fax: 037204 32 1003
Internet: www.kh-lichtenstein.de
E-Mail: info@kh-lichtenstein.de

Träger:

DRK Krankenhaus Lichtenstein Gemeinnützige GmbH
Hartensteiner Straße 42
09350 Lichtenstein
HRB 12286, Amtsgericht Chemnitz

Geschäftsführer:

Dr.-Ing. Herbert Günther
Telefon: 0371 832 1003
Fax: 0371 832 1004
E-Mail: bgf@drk-chemnitz.de

Verwaltungsleiterin:

Petra Schulze
Telefon: 037204 32 1000
Fax: 037204 32 1003
E-Mail: p.schulze@kh-lichtenstein.de

Leitender Chefarzt

Dr. Harry Sirb
Telefon: 037204 32 3080
Fax: 037204 32 3081
E-Mail: cha-paediatric@kh-lichtenstein.de

Pflegedienstleitung:

Katja Hofmann-Franz
Telefon: 037204 32 1010
Fax: 037204 32 1003
E-Mail: pdl@kh-lichtenstein.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Frau Petra Schulze, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Inhaltsangabe:

Das Krankenhaus stellt sich vor	7
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	9
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	9
A-3 Standortnummer des Krankenhauses	9
A-4 Name des Krankenhausträgers	9
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	10
A-7 Regionale Versorgungspflicht für die Psychiatrie	10
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	10
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	11
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote	11
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-11.1 Forschungsschwerpunkte	11
A-11.2 Akademische Lehre	12
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	12
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	12
A-13 Gesamtzahl der im Jahr 2008 behandelten Patienten:	12
A-14 Personal des Krankenhauses	13
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen	13
A-14.2 Pflegepersonal	13
B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen	14
Klinik für Innere Medizin	14
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	15
B-1.3 Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Fachabteilung ..	16
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	16
B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung	17
B-1.6 Diagnosen nach ICD	17
B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	17
B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen	17
B-1.7 Prozeduren nach OPS	18
B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	18
B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren	19
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	19
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	20
B-1.10 Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	20
B-1.11 Apparative Ausstattung	20
B-1.12 Personelle Ausstattung	21
B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen	21
B-1.12.2 Pflegepersonal	21
B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal	22

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	23
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung 24
B-2.3	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Fachabteilung . 25
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung..... 26
B-2.5	Fallzahlen der Fachabteilung 26
B-2.6	Diagnosen nach ICD 27
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD 27
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen 27
B-2.7	Prozeduren nach OPS 28
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS 28
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren 28
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V..... 29
B-2.10	Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft 29
B-2.11	Apparative Ausstattung 29
B-2.12	Personelle Ausstattung 30
B-2.12.1	Ärzte und Ärztinnen 30
B-2.12.2	Pflegepersonal 31
B-2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal 31
Klinik für Chirurgie – Bereich Allgemein- und Viszeralchirurgie	32
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung 33
B-3.3	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Fachabteilung . 33
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung..... 34
B-3.5	Fallzahlen der Fachabteilung 34
B-3.6	Diagnosen nach ICD 35
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD 35
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen 35
B-3.7	Prozeduren nach OPS 36
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS 36
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren 36
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten 37
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V..... 37
B-3.10	Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft 37
B-3.11	Apparative Ausstattung 38
B-3.12	Personelle Ausstattung 39
B-3.12.1	Ärzte und Ärztinnen 39
B-3.12.2	Pflegepersonal 39
B-3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal 40
Klinik für Chirurgie – Bereich Unfallchirurgie und Orthopädie	41
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung 42
B-4.3	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Fachabteilung . 43
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung..... 43
B-4.5	Fallzahlen der Fachabteilung 43
B-4.6	Diagnosen nach ICD 44
B-4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD 44
B-4.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen 44
B-4.7	Prozeduren nach OPS 45

B-4.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	45
B-4.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	45
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	46
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	46
B-4.10	Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	46
B-4.11	Apparative Ausstattung	47
B-4.12	Personelle Ausstattung	48
B-4.12.1	Ärzte und Ärztinnen	48
B-4.12.2	Pflegepersonal	48
B-4.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	49

Frauenklinik – Bereich Geburtshilfe **50**

B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	51
B-5.3	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Fachabteilung .	52
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	52
B-5.5	Fallzahlen der Fachabteilung	52
B-5.6	Hauptdiagnosen nach ICD:	53
B-5.7	Prozeduren nach OPS:	54
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	55
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	55
B-5.10	Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	55
B-5.11	Apparative Ausstattung	55
B-5.12	Personelle Ausstattung	56
B-5.12.1	Ärzte und Ärztinnen	56
B-5.12.2	Pflegepersonal	56
B-5.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	57

Frauenklinik – Bereich Gynäkologie..... **58**

B-6.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	59
B-6.3	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Fachabteilung .	60
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	60
B-6.5	Fallzahlen der Fachabteilung	60
B-6.6	Hauptdiagnosen nach ICD:	61
B-6.7	Prozeduren nach OPS:	62
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	62
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	63
B-6.10	Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	63
B-6.11	Apparative Ausstattung	63
B-6.12	Personelle Ausstattung	64
B-6.12.1	Ärzte.....	64
B-6.12.2	Pflegepersonal	64
B-6.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	65

Klinik für Anästhesie- und Intensivmedizin **66**

B-7.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	68
B-7.3	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Fachabteilung .	69
B-7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	69
B-7.5	Fallzahlen der Fachabteilung	69

B-7.6	Hauptdiagnosen nach ICD	70
B-7.7	Prozeduren nach OPS	70
B-7.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	70
B-7.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	71
B-7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	71
B-7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	71
B-7.10	Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	72
B-7.11	Apparative Ausstattung	72
B-7.12.1	Ärzte und Ärztinnen	74
B-7.12.2	Pflegepersonal	75
B-7.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	75
C	Qualitätssicherung.....	76
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	76
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management- Programmen (DMP) nach § 137 f SGB V	76
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	76
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	76
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	76
D	Qualitätsmanagement.....	77
D-1	Qualitätspolitik:.....	77
D-2	Qualitätsziele.....	80
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	81
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	82
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	85
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	87

Einführung

Willkommen

Das Krankenhaus stellt sich vor

Das DRK Krankenhaus Lichtenstein ist ein Haus der Regelversorgung mit einer Kapazität von 160 stationären Betten in den Fachabteilungen:

- Klinik für Innere Medizin
- Klinik für Kinder- u. Jugendmedizin
- Klinik für Chirurgie
- Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin.

Im Juni 2007 konnte das neue Zentrum für Frauen-, Kinder- und Jugendmedizin in Betrieb genommen werden. Nach einer Bauzeit von einem Jahr und zwei Monaten konnten die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe und die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin ihr neues Domizil beziehen. Die Räumlichkeiten wurden mit einem Investitionsvolumen von rund 5 Mio. Euro komplett saniert bzw. neu gebaut und mit modernster Technik ausgerüstet. So haben die Patientenzimmer beispielsweise moderne Sanitäreinrichtungen, Flachbildschirm-Fernsehgeräte und sind in angenehmen Farben gestaltet. Durch die räumliche Verbindung dieser beiden Kliniken und in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin und der Klinik für Chirurgie (speziell die Kinderchirurgie) wird die medizinische Versorgung von Frauen und Kindern, vom noch Ungeborenen bis hin zum Erwachsenenalter optimiert.

Neben den stationären Fachabteilungen können Patienten auch zahlreiche ambulante Gesundheitsdienstleistungen in Anspruch nehmen, darunter ambulante Operationen, endoskopische Untersuchungen, medizinische Trainingsgruppen der Physiotherapie, Sprechstunden von Krankenhausärzten aber auch Angebote des Medizinischen Versorgungszentrums des DRK Krankenhauses Lichtenstein, das mit den Fachrichtungen:

- Anästhesie und
- Augenheilkunde

das Spektrum des Akutkrankenhauses erweitert. Das Krankenhaus befindet sich in Trägerschaft der Deutschen Roten Kreuz Krankenhaus Lichtenstein Gemeinnützige GmbH. Die Arbeit der Mitarbeiter unseres Hauses orientiert sich an den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes, wie Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Menschlichkeit.



Das DRK Krankenhaus Lichtenstein ist ein modernes patientenorientiertes Krankenhaus und steht für eine hervorragende Patientenversorgung.

Der vorliegende Qualitätsbericht ist auf Grundlage von § 137 des fünften Sozialgesetzbuches angefertigt. Dieser regelt verbindlich die Erstellung eines Qualitätsberichtes durch die ca. 2200 Krankenhäusern Deutschlands. Nach einer Aufstellung der Krankenhausdaten wird jede Fachdisziplin einzeln vorgestellt und das Spektrum mit den Leistungskennziffern des Jahres 2008 untersetzt.

Der Qualitätsbericht beschreibt für den Interessierten anschaulich das Leistungsspektrum des DRK Krankenhauses Lichtenstein und zeigt neben dem medizinischen Profil, warum sich jährlich weit über 6.000 Patienten für einen Aufenthalt in unserem Haus entscheiden.

Besuchen Sie uns im DRK Krankenhaus Lichtenstein.

Ihre Krankenhausleitung

Dr.-Ing. Herbert Günther
Geschäftsführer

Katja Hofmann-Franz
Pflegedienstleitung

Dr. Harry Sirb
Leitender Chefarzt

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

DRK Krankenhaus Lichtenstein Gemeinnützige GmbH
Hartensteiner Straße 46
09350 Lichtenstein
Telefon: 037204 32 0
Fax: 037204 32 1003
Email: info@kh-lichtenstein.de
Internet: www.kh-lichtenstein.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261400426

A-3 Standortnummer des Krankenhauses

00 (Einzelstandort)

A-4 Name des Krankenhausträgers

Name: Deutsches Rotes Kreuz Krankenhaus Lichtenstein
Gemeinnützige GmbH
Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Das DRK Krankenhaus ist kein akademisches Lehrkrankenhaus.



A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Fachabteilungs- schlüssel nach §301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Anzahl stationäre Fälle 2008	Hauptabteilung oder Belegabteilung	Poliklinik Ambulanz Ja/Nein
0100	Klinik für Innere Medizin	66	2398	Hauptabteilung	Ja
1000	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	23	1190	Hauptabteilung	Ja
1500	Klinik für Chirurgie	43	1549	Hauptabteilung	Ja
2400	Frauenklinik – Gynäkologie	14	311	Hauptabteilung	Ja
2400	Frauenklinik – Geburtshilfe	7	731	Hauptabteilung	Ja
3600	Klinik für Anästhesie- und Intensivmedizin	7*	219	Hauptabteilung	Ja

* Die Bettenanzahl der Klinik für Anästhesie- und Intensivmedizin ist nachrichtlich ausgewiesen und in der Bettenzahl der anderen Fachabteilungen enthalten.

A-7 Regionale Versorgungspflicht für die Psychiatrie

Es besteht keine regionale Versorgungsverpflichtung.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungsschwerpunkt	Beteiligte Fachabteilungen	Erläuterung
VS00	Zentrum für Frauen-, Kinder- und Jugendmedizin	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinik für Chirurgie (Kinderchirurgie), Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP07	Beratung und Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote	
MP34	Psychotherapeutischer und psychosozialer Dienst	
MP51	Wundmanagement	

Weitere spezifische medizinisch-pflegerische Leistungsangebote werden in den Präsentationen der einzelnen Abteilungen benannt.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	
SA20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Wunschkost)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser, Tee)	
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA27	Internetzugang	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA37	Spielplatz	
SA42	Seelsorge	

Weitere spezifische nicht-medizinische Serviceangebote werden in den Präsentationen der einzelnen Abteilungen benannt.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Die DRK Gemeinnützige Krankenhaus GmbH Sachsen betreibt gemeinsam mit der Schwesternschaft vom DRK Sachsen e.V. am DRK Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein eine staatlich anerkannte Medizinische Berufsfachschule. Die Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger(in) des DRK Krankenhauses Lichtenstein erfolgt an der Medizinischen Berufsfachschule in Chemnitz-Rabenstein.

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre
Trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Ausbildung an der Medizinischen Berufsfachschule in Chemnitz-Rabenstein

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
Anzahl Betten: 160 (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

A-13 Gesamtzahl der im Jahr 2008 behandelten Patienten:
Vollstationäre Fallzahl: 6.398
Ambulante Fallzahl (Fallzählweise): 8.547

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	35,8 VK	
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	25,5 VK	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	-	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1,7 VK	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	89,03 VK	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	21,43 VK	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,75 VK	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	-	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 VK	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	-	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	10 Pers.	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2,85 VK	3 Jahre	
(„Sonstiges“) z. B. ausländische oder akademische Abschlüsse	4,51 VK		



B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Innere Medizin

Chefarzt: Dr. med. Ralf Schaub
Facharzt für Innere Medizin / Gastroenterologie
Sekretariat: 037204 32 3040
E-Mail: sekretariat-innere@kh-lichtenstein.de
Hauptabteilung



Aufgabe unserer Inneren Abteilung ist die Erkennung und Behandlung akuter und chronischer Störungen aller inneren Organe und Organsysteme.

Besonders wichtig für uns ist hierbei das intensive persönliche Gespräch mit unseren Patienten. Wir möchten unsere Patienten als Partner gewinnen, die aktiv an der Krankheitsbewältigung und am Gesundungsprozess teilnehmen. Die schrittweise Abklärung und die daraus folgenden Behandlungsstrategien werden gemeinsam erarbeitet und umgesetzt.

Auf dem jeweiligen Gebiet der Inneren Medizin haben sich bestimmte Schwerpunkte herausgebildet:

- Erkrankungen des Magen- und Darmtraktes, des Gallengangsystems, der Leber und Bauchspeicheldrüse,
- der Lunge und des Herz-/Kreislaufsystems,
- Tumorerkrankungen und
- Schilddrüsenerkrankungen sowie
- Diabetes mellitus.

Das Ärzteteam verteilt sich auf verschiedene Aufgabenbereiche, sodass Ihnen für jede Erkrankung ein besonders weitergebildeter Ansprechpartner zur Verfügung steht. Ein engagiertes, freundliches und erfahrenes Team von Ärzten, Schwestern und Pflägern sorgen für eine kompetente Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Bei akut lebensbedrohlichen Erkrankungen oder kritischen Phasen im Krankheitsverlauf erfolgt die vorübergehende Behandlung auf unserer interdisziplinären Intensivtherapiestation. Auch hier werden Sie von unserem Ärzteteam durch täglich stattfindende Visiten internistisch betreut. Für die Planung individueller Diagnostik- und Therapiekonzepte finden wöchentlich Sitzungen eines interdisziplinären gastroenterologisch-onkologischen Arbeitskreises, unter Beteiligung eines Onkologen und Strahlentherapeuten als Kooperationspartner, statt.

Neben der Diagnostik ist die medikamentöse Behandlung ein Schwerpunkt der Inneren Medizin. Durch sorgfältige Medikamentenauswahl wird ein Höchstmaß an Behandlungserfolg bei einer möglichst geringen und unerwünschten Nebenwirkung erreicht. Besondere Würdigung erfährt die Erstellung eines individuellen Risikoprofils mit Erläuterung der medikamentösen und nichtmedikamentösen Behandlungsmöglichkeiten. Ein tiefer gehender Einblick der Patienten in den Krankheits- und Behandlungsverlauf ist uns ein besonderes Anliegen. Wir veranstalten deshalb regelmäßig ambulante Arzt-Patienten-Seminare, bei denen im Rahmen einer vormittäglichen Veranstaltung relevante Gesundheitsstörungen von Experten mit Ihnen erörtert und diskutiert werden. Im Jahr 2005 wurde eine ambulante Herzgruppe gegründet; dabei werden Übungen, welche an Ihrer persönlichen Belastbarkeit ausgerichtet sind, unter Anleitung von speziell ausgebildeten Physiotherapeuten und unter ständiger Anwesenheit von ärztlichen Kollegen/-innen unserer Abteilung durchgeführt. Die Herzgruppe dient dazu,

nach Überwindung einer schweren Herzerkrankung das Vertrauen in die körperliche und seelische Belastbarkeit wieder herzustellen.
 Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 sowie Patienten mit Bluthochdruck können bei uns strukturiert geschult werden.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	



B-1.3 Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Patientenmonitoring	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP07	Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Kooperationspartner
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote	Abteilung für Physiotherapie
MP34	Psychotherapeutischer und psychosozialer Dienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	Kooperationspartner
MP45	Stomatherapie- und Beratung	Kooperationspartner
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	Kooperationspartner
MP51	Wundmanagement	

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Wahlleistung
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser, Tee)	

B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2398

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	136	Herzschwäche
2	G45	104	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
3	I10	90	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I20	71	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
5	R55	67	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
6	E11	55	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	J18	55	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
8	I48	47	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	I64	47	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet
10	K80	45	Gallensteinleiden

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
A09	42	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
K52	40	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
K63	39	Sonstige Krankheit des Darms
I21	33	Akuter Herzinfarkt
C34	32	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
A41	31	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
J44	31	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
C16	28	Magenkrebs
I11	28	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
K29	28	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
D12	27	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
K57	27	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
C25	25	Bauchspeicheldrüsenkrebs

I26	24	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
I63	24	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
I80	24	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
K25	24	Magengeschwür
K85	19	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig)	Fallzahl (Anzahl)	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	685	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	422	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	3-200	408	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	1-440	373	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Speiseröhre, dem Magen, den Gallenwegen bzw. der Bauchspeicheldrüse während einer Spiegelung des oberen Verdauungstraktes
5	1-444	208	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
6	3-225	169	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	5-513	147	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
8	8-800	124	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	3-222	116	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
10	5-452	89	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms



B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer (4-6-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-542	48	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
1-640	46	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
5-469	41	Sonstige Operation am Darm
1-631	40	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
5-482	40	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
3-056	38	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
3-052	30	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
3-053	28	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
5-429	28	Sonstige Operation an der Speiseröhre
5-449	28	Sonstige Operation am Magen
1-642	25	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
3-055	25	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
3-054	22	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Chefarzt-sprechstunde	VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Spezielle Fragestellungen der Inneren Medizin .- Schwerpunkt Gastroenterologie, Sprechstunde des Chefarztes auf Überweisung oder für Selbstzahler
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulante Magen-Darm-Diagnostik	VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Ambulante Magen-Darm-Diagnostik - Ultraschall, vorstationäre Endoskopie, sonstige Institutsambulanz

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Beschreibung
1	1-650	546	Diagnostische Darmspiegelung (Koloskopie)

B-1.10 Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft besteht nicht.

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	x	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	Kooperationspartner
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	Kooperationspartner
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x	
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	x	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x	Kooperationspartner
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		x	Kooperationspartner
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	x	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		x	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		x	
AA59	24h-EKG-Messung		x	
AA00	Patientenmonitoring		x	
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenengänge mittels Röntgenkontrastmittel	x	

AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	x	
AA00	Echokardiographiegerät		x	
AA00	TEE-Transösophageale Echokardiographie		x	

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und -ärztinnen)	7,0 VK	Für Ärzte besteht die Möglichkeit der Basisweiterbildung im Gebiet der Inneren Medizin und Allgemeinmedizin für 3 Jahre sowie der Weiterbildung im Gebiet Gastroenterologie für 3 Jahre.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 VK	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	-	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ23	Innere Medizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF28	Notfallmedizin	

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,35 VK	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	-	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,75 VK	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	-	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	-	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	-	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	-	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	-	3 Jahre	
(„Sonstiges“) z. B. ausländische oder akademische Abschlüsse	3,13 VK		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss Personal	Kommentar / Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdienst	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Kooperationspartner
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin	Wundgruppe

B-2.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Chefarzt: Dr. Harry Sirb
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/
Hämostaseologie
Facharzt für Anästhesiologie

Sekretariat: 037204 32 3080

E-Mail: sekretariat-paediatrie@kh-lichtenstein.de
Hauptabteilung



Unsere Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bietet ein integratives und auf die Patientenbedürfnisse abgestimmtes Konzept. Damit verbunden ist ein breit gefächertes klinisches Spektrum mit zeitgemäßer apparativer Diagnostik. Erfahrene Fachärzte, engagierte Assistenzärzte und examinierte Kinderkrankenschwestern widmen sich der Patientenbetreuung. Zu unseren Patienten zählen Neugeborene sowie Kinder und Jugendliche bis zum Ende des 18. Lebensjahres.

Unsere zeitgemäß ausgestattete Notfallambulanz ist für dringende Fälle ein über 24 Stunden verfügbarer Anlaufpunkt, insbesondere außerhalb der Praxisöffnungszeiten der niedergelassenen Kinderärzte und Hausärzte. Zusätzlich versorgen die Kinderärzte die gesunden Neugeborenen in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, gewährleisten das Vorsorgeprogramm dieser Kinder (U1, U2, NG-Screening auf angeborene Stoffwechselkrankheiten und Oxymetriescreening auf angeborene Herzfehler) und stehen im 24-Stunden-Dienst bei allen operativen Entbindungsverfahren und bei kindlichen Störungen unter der Geburt im Kreißsaal bereit. In den ersten Lebensstagen erfolgt bei allen Neugeborenen bereits ein Hörtest sowie die sonografische Untersuchung der Hüftgelenke, der Nieren und Harnwege, und bei speziellen Fragestellungen auch eine Sonografie des kindlichen Gehirns, des Herzens oder der Bauchorgane. Im Bedarfsfall können wir eine stationäre Betreuung von Neugeborenen mit Gesundheitsstörungen vornehmen. Darüber hinaus gehört zu unserem Spektrum die Versorgung von Frühgeborenen oberhalb der 32. Schwangerschaftswoche. Entsprechend den Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) erfüllt das DRK Krankenhaus Lichtenstein die Bedingungen zur Anerkennung als Perinataler Schwerpunkt. Die kleinen Patienten mit chirurgischen Erkrankungen werden von unseren Fachärzten für Kinderchirurgie rund um die Uhr behandelt. Stationär werden sie in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin untergebracht und versorgt. Für die kindgemäße Narkose stehen unsere Anästhesieärzte zur Verfügung. Unter deren Regie beginnt auch die Schmerzbehandlung, die als ein wichtiger Teil des gesamten Nachbetreuungskonzeptes in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin fortgeführt wird. Selbstverständlich nehmen wir auf Wunsch oder bei medizinischer Indikation Mutter oder Vater als Begleitperson unserer kleinen Patienten für die Dauer der stationären Behandlung im Rahmen unserer räumlichen Kapazitäten mit auf (Rooming-In).

Ein zusätzliches attraktives Behandlungs- und Betreuungsangebot umfasst:

- Beschäftigung der kleinen Patienten durch Kindergärtnerin auch im Spielzimmer
- Schulunterricht durch Pädagogen
- Spaziermöglichkeiten im Krankenhauspark mit Spielplatz
- Ernährungsberatung
- Psychotherapeutische Betreuung der Kinder und Jugendlichen
- Sozialfürsorge der Familien

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar / Erläuterung
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VK08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK19	Kindertraumatologie	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK25	Neugeborenenenscreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK29	Hämostaseologische Sprechstunde	

B-2.3 Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	
MP04	Atemgymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining /Inkontinenzberatung	
MP25	Massage	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA07	Rooming-In	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA14	Fernsehen im Zimmer	

B-2.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.190



B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A09	86	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
2	J20	79	Akute Bronchitis
3	A08	78	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
4	S00	72	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
5	S06	64	Verletzung des Schädelinneren
6	J03	46	Akute Mandelentzündung
7	R10	35	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
8	J18	34	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
9	K59	29	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
10	S52	26	Knochenbruch des Unterarmes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
J06	22	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
N47	20	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
J05	17	Akute Kehlkopfentzündung mit Atemnot (Krupp) bzw. Kehildeckelentzündung
B08	15	Sonstige Viruskrankheit, die an Haut bzw. Schleimhaut auftritt
R55	13	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
J10	12	Grippe, ausgelöst durch sonstige Influenzaviren
A04	11	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
G40	11	Anfallsleiden - Epilepsie
K40	11	Leistenbruch (Hernie)
S30	11	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
K35	10	Akute Blinddarmentzündung

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	269	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-207	230	Messung der Gehirnströme - EEG
3	8-121	70	Darmspülung
4	1-900	39	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden
5	9-262	33	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
6	8-010	27	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
7	1-632	22	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8	5-640	21	Operation an der Vorhaut des Penis
9	3-800	20	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	8-560	18	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer (4-6-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-200	17	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
1-440	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5-530	14	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-470	12	Operative Entfernung des Blinddarms
8-016	11	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
5-787	10	Entfernung von Osteosynthesematerial
1-204	9	Untersuchung des Liquorsystems



B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Chefarzt-sprechstunde	VK29	Spezial-sprechstunde	Schwerpunkt Hämostaseologie, mit Überweisung durch Fachärzte für Pädiatrie oder für Selbstzahler bzw. PKV
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V oder	Sonographie-sprechstunde	VK00	Sonographie-sprechstunde	Sonographische Diagnostik des Bauchraumes, der Niere und Harnwege, des Gehirns; Ultraschall des Herzens; mit Überweisung durch Fachärzte für Pädiatrie oder für Selbstzahler bzw. PKV

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin wurden im Jahr 2008 keine ambulanten Operationen durchgeführt. Für das Jahr 2009 sind ambulante Operationen im Medizinischen Versorgungszentrum des DRK Krankenhauses Lichtenstein geplant.

B-2.10 Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft besteht nicht.

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	x	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	Kooperationspartner
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x	
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	x	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x	Kooperationspartner

AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographie- gerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	x	
AA31	Spirometrie / Lungen- funktionsprüfung		x	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	x	

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,6 VK	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,6 VK	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	-	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ32	Kinder- u. Jugendmedizin	
AQ39	Kinderchirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF11	Hämostaseologie	

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	-	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	15,78 VK	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	-	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	-	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	-	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	-	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	-	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	-	3 Jahre	
(„Sonstiges“) z. B. ausländische oder akademische Abschlüsse	1,38 VK		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss Personal	Kommentar / Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP06	Erzieher	Betreuung durch Kindergärtnerin
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin	
SP21	Physiotherapeuten	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	

B-3.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Chirurgie – Bereich Allgemein- und Viszeralchirurgie

Chefarzt: Dr. med. Matthias Jobst
Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie/
Facharzt für Kinderchirurgie

Sekretariat: 037204 32 3000

E-Mail: sekretariat-chirurgie@kh-lichtenstein.de
Hauptabteilung



Wir führen bauchchirurgische konventionelle Eingriffe am Verdauungssystem, einschließlich des gesamten Spektrums der Tumorthherapie durch.

Dazu gehören u. a.:

- Magenoperationen bei bösartigen Geschwülsten sowie bei blutenden und perforierten Magengeschwüren
- Operationen am Dünn-, Dick- und Mastdarm bei entzündlichen Erkrankungen, gutartigen sowie bösartigen Tumoren
- ausgewählte Eingriffe an der Bauchspeicheldrüse und an der Milz
- Entfernung der Gallenblase, Eingriffe am Gallengangsystem und ausgewählte Eingriffe an der Leber
- operative Behandlung von proktologischen Erkrankungen (Hämorrhoiden, Fisteln, Anal- und Rektumprolaps)

Folgende Eingriffe werden minimal-invasiv (Schlüssellochchirurgie) durchgeführt:

Entfernung der Gallenblase, Operation bei Blinddarmentzündung (Appendizitis), diagnostische Bauchhöhlenspiegelung, laparoskopische Dickdarmchirurgie bei gutartigen und entzündlichen Erkrankungen (Sigmadivertikulose, Darmpolypen, Anlage von Kunstastern), Behandlung von Hämorrhoiden (u. a. Staplerhämorrhoidektomie), laparoskopische Versorgung von Bauchwandbrüchen, transanale Entfernung von großen Polypen und Frühkarzinomen des Mastdarmes (TEM), ausgewählte Erkrankungen der Schilddrüse und Nebenschilddrüse.

Hernienchirurgie

Wir führen die operative Behandlung von Leisten- und Schenkelhernien sowohl in konventioneller und laparoskopischer Technik als auch die operative Behandlung von Bauchwand-, Narben- und Rezidivhernien mit Netzimplantationen in verschiedenen Techniken durch.

Chirurgie der Schilddrüse

Wir führen die vollständige Entfernung und die funktionsgerechte Resektion der Schilddrüse bei Knotenstruma mit normaler Schilddrüsenfunktion, bei Schilddrüsenüberfunktion und bei bösartigen Schilddrüsengeschwülsten durch. Dabei ist die Verwendung eines Monitorings (Überwachung) des Stimmbandnerven obligat. Ausgewählte Erkrankungen der Schilddrüse werden minimal-invasiv durchgeführt.

Gefäßchirurgie

Wir operieren akute arterielle Gefäßverschlüsse und Krampfadern (untere Extremitäten).

Plastische Chirurgie

Wir führen Oberflächenersatz der Haut durch Transplantation (Meshgraft-Technik) und Verschiebelappenplastiken operativ durch. Zudem behandeln wir chirurgisch chronisch-venöse

Geschwüre am Unterschenkel (Fasziotomie, subfasciale Perforansdissektion, Spalthauttransplantation). Bauchdeckenreduktionsplastiken gehören ebenso zu unseren operativen Behandlungen.

Kinderchirurgie

Wir führen operative Behandlungen von Nabel-, Leistenbrüchen, Hodenfehlagen und Vorhautverengungen durch. Knochenbrüche behandeln wir konservativ und operativ. Wir entfernen gutartige Geschwülste der Haut und des Subcutangewebes. Stationär werden Kinder gemeinsam mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin betreut.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemein- und Viszeralchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC21	Schilddrüsenchirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Gallenchirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	

B-3.3 Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP07	Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote	Physiotherapie
MP34	Psychotherapeutischer und psychosozialer Dienst	
MP45	Stomatherapie- und Beratung	Kooperationspartner
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Kooperationspartner
MP51	Wundmanagement	

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Erläuterung
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser, Tee)	
SA26	Friseursalon	wird 1x pro Woche durch Drittfirma erbracht (bei Bedarf)

B-3.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 611



B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	70	Gallensteinleiden
2	K40	64	Leistenbruch (Hernie)
3	E04	43	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
4	K35	39	Akute Blinddarmentzündung
5	E11	31	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
6	L02	30	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
7	L05	27	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
8	K61	22	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
9	C20	21	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
10	I84	20	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C18	18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
K57	16	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K56	12	Krankheit der Blutgefäße des Darms
K42	9	Nabelbruch (Hernie)
K43	7	Bauchwandbruch (Hernie)
K52	7	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-916	118	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch synthetische Verbände und Vakuumversiegelung
2	5-06-	84	Operation an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
3	5-530	65	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-511	60	Operative Entfernung der Gallenblase
5	5-893	56	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	5-895	53	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
7	5-470	38	Operative Entfernung des Blinddarms
8	5-490	29	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anfers – operative Entfernung von Analfisteln
9	5-469	24	Sonstige Operation am Darm
10	5-491	22	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS (4-6-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-455	19	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5-493	17	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-865	14	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
5-534	14	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
5-891	12	Operativer Einschnitt an einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
5-897	12	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
5-484	10	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Chefarzt-sprechstunde	Chefarzt-sprechstunde	VC00	Chefarzt-sprechstunde	Überprüfung der Indikationsstellung für stationäre Patienten, vorstationäre Betreuung / vorstationäre Betreuung bei ambulanten Operationen

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	<= 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
1	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
1	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
1	5-572	<= 5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
1	5-800	<= 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation

B-3.10 Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum ambulanten D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft besteht.

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	X	Kooperationspartner
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	X	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	X	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	X	Kooperationspartner
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	X	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		X	



B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung z. B. Weiterbildungs- befugnisse
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0 VK*	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0 VK*	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	-	

* Die Ärzte betreuen die Bereiche Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	
AQ09	Kinderchirurgie	

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,85 VK	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,75 VK	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	-	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	-	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 VK	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	-	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	-	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	-	3 Jahre	
(„Sonstiges“) z. B. ausländische oder akademische Abschlüsse	-		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss Personal	Kommentar / Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager	Wundgruppe

B-4.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Chirurgie – Bereich Unfallchirurgie und Orthopädie

Leitender Oberarzt: Dr. med. Ulrich Lindenberg
Facharzt für Chirurgie / Orthopädie und
Unfallchirurgie / Notfallmedizin



Sekretariat: 037204 32 3000
E-Mail: ulrich.lindenberg@kh-lichtenstein.de
Hauptabteilung

Die Hauptaufgaben der Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie bestehen in der Versorgung von unfallverletzten Patienten, darüber hinaus werden Patienten mit Verschleißerkrankungen am Hüft- und Kniegelenk behandelt.

Unsere Behandlungsschwerpunkte:

- Operative Behandlung aller Frakturen der oberen und unteren Extremitäten durch moderne Osteosyntheseverfahren wie
 - Frakturstabilisierung durch Nagelung und Plattenosteosynthesen winkelstabil
 - Zuggurtungen, Fixateurstabilisierungen
 - Verwendung von Miniosteosynthesematerial im Bereich von Händen und Füßen winkelstabil
- Prothetischer Schultergelenkersatz nach Oberarmkopftrümmerfrakturen und bei post-traumatischen Arthrosen
- Gelenkersatz durch prothetische Versorgung bei degenerativen Verschleißerkrankungen und Frakturen des Hüftgelenkes
 - Hüftgelenktotalendoprothesen in zementierter und zementfreier Technik
 - Hüftkopfersatz nach medialer Schenkelhalsfraktur mittels Duokopfprothesen
 - periprothetische Frakturversorgung
- Kniegelenksendoprothesen der neuesten Generation bei Arthrosen
- Es existiert eine umfangreich ausgestattete Arthroskopieeinheit zur Spiegelung von Knie- und Schultergelenken
 - arthroskopische Diagnostik und Therapie im Bereich des Schulter- und Kniegelenkes
 - Mitbehandlung von Knorpelschäden, Meniskusschäden und arthroskopisch gestützte Kreuzbandplastik
 - Stabilisierungsoperation an Schultergelenken bei wiederholter Ausrenkung
- Unfallchirurgische Versorgungen
 - Notfalloperationen bei Verletzungen parenchymatöser Organe und von Hohlorganen im Bauchraum, konservative und teilweise operative Behandlung von Wirbelsäulenverletzungen
 - Kyphoplastien bei osteoporotischen Sinterungen und Frakturen bei nachgewiesener Osteoporose durch minimal-invasives Einbringen von Knochenzement nach Aufrichtung des Wirbelkörpers
 - Sehnen- und Weichteiloperationen
 - Sehnen- und Bandnähte nach Unfallverletzungen

- Versorgung von Muskelverletzungen, plastische Weichteildeckungen
- Handchirurgische Eingriffe
- Handverletzungen (Brüche, Verrenkungen, Sehnen- und Nervenverletzungen, Weichteilverletzungen)
- Nerveneinengungssyndrome (z. B. Karpal-Tunnel-Syndrom)
- Überbeine und gutartige Geschwülste
- Erkrankungen der Sehnen- und Gleitgewebe (s.g. Schnappfinger)
- Behandlung der Dupuytren'schen Kontraktur

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie und Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	

B-4.3 Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP07	Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote	Physiotherapie
MP34	Psychotherapeutischer und psychosozialer Dienst	
MP45	Stomatherapie- und Beratung	Kooperationspartner
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Kooperationspartner
MP51	Wundmanagement	

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Erläuterung
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor im Zimmer	
SA26	Friseursalon	wird 1x pro Woche durch Drittfirma erbracht (bei Bedarf)

B-4.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 938

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M17	107	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	S06	89	Verletzung des Schädelinneren
3	S82	76	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S72	73	Knochenbruch des Oberschenkels
5	S52	65	Knochenbruch des Unterarmes
6	S42	55	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
7	M16	36	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
8	M75	34	Schulterverletzung
9	S32	34	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	S22	32	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M23	30	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
S30	25	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
S62	21	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
S43	14	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
M80	13	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
S83	13	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
S86	11	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
M25	9	Sonstige Gelenkkrankheit



B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	120	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
2	5-822	98	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
3	5-794	97	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-787	88	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-820	58	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
6	5-790	55	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	5-916	54	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8	5-793	51	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	5-812	42	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
10	5-814	34	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS (4-6-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-839	24	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
8-201	24	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-810	21	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-813	21	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
8-200	19	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-893	18	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-795	16	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
5-855	15	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
8-158	15	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in ein Gelenk mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
5-792	12	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens

5-796	12	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
5-811	12	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- / Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	D-Arzt-Sprechstunde	VC00	(„Sonstiges“)	Behandlung von Schul- und Arbeitsunfällen und deren Folgen, Montag und Donnerstag 14:00 - 17:00 Uhr
AM00	Sprechstunde	Sprechstunde	VC00	Sprechstunde	Überprüfung der Indikationsstellung für stationäre Patienten, vorstationäre Betreuung / vorstationäre Betreuung bei ambulanten Operationen, unfallchirurgischen und Endoprothetikpatienten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-200	23	Nichtoperatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	8-201	20	Nichtoperatives Einrenken einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-787	18	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-795	5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen

B-4.10 Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum ambulanten D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft besteht.

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	Kooperationspartner
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x	Kooperationspartner
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	x	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	x	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		x	über Klinik für Innere Medizin 24h verfügbar



B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0 VK*	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0 VK*	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	-	

*Die Ärzte betreuen die Bereiche Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ09	Kinderchirurgie	

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,85 VK	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,75 VK	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	-	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	-	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 VK	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	-	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	-	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	-	3 Jahre	
(„Sonstiges“) z. B. ausländische oder akademische Abschlüsse	-		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss Personal	Kommentar / Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP25	Sozialarbeiter	
SP28	Wundmanager	Wundgruppe

B-5.1 Name der Fachabteilung:

Frauenklinik – Bereich Geburtshilfe

Chefarzt: Dr. med. Erwin Helwig
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Sekretariat: 037204 32 3060

E-Mail: sekretariat-gyn-geb@kh-lichtenstein.de
Hauptabteilung



Für eine Frau ist es wohl der schönste Augenblick ihres Lebens und auch der unvergesslichste, wenn sie einem Kind das Leben schenkt. Und das beginnt nicht erst bei der Geburt, sondern bereits in der Schwangerschaft. Den Frauen Sicherheit und Geborgenheit zu geben, ist unser oberstes Ziel.

Im Juni 2007 ist die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe in das komplett modernisierte und teilweise neu gebaute Zentrum für Frauen-, Kinder- und Jugendmedizin umgezogen. Wir bieten Ihnen Informationsabende für werdende Eltern, Intensiv-schwangerenbetreuung, Geburtsvorbereitungskurse, spezielle Ultraschalldiagnostik und Hebammensprechstunde an, um Sie auf alles, was zur Geburt und Nachsorge gehört, vorzubereiten. Im neuen und hochmodernen Kreißsaal selbst kann die werdende Mutter sich für einen der beiden Entbindungsräume, die in zarten Farben gehalten sind, oder für eine Wassergeburt in der Wanne entscheiden. Sie hat auch die Möglichkeit, ihre Hebamme, die sie während der Schwangerschaft begleitet hat und der sie voll vertraut, als Gasthebamme mit in die Klinik zu bringen. Ebenso ist eine ambulante Geburt möglich. Neben üblichen schmerzlindernden Verfahren können auch alternative geburtserleichternde Behandlungen angewendet werden. Einladend und erholsam gestaltet ist die Wochenstation mit Aufenthaltsraum und einer großzügigen Sonnenterrasse. Die Hebammenhilfe im Wochenbett, Rückbildungsgymnastik und Stillberatung gehören ebenfalls zum Angebot unserer Frauenklinik. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin unseres Hauses. So können wir das komplette Vorsorgeprogramm für das neugeborene Kind, im Bedarfsfall eine stationäre Neugeborenenbetreuung und die Frühgeborenenbetreuung oberhalb der 32. Schwangerschaftswoche gewährleisten.

Unser Angebot:

- Intensivschwangerenbetreuung
- Spezielle Ultraschalluntersuchung
- Geburtsvorbereitungskurse, Paar-Kurse
- Informationsabende für werdende Eltern
- Hebammen- und Akupunktursprechstunde
- Moderner Kreißsaal mit 2 Entbindungsräumen
- Gasthebammen
- Ambulante Geburt möglich
- Wassergeburt
- Schmerzlindernde Verfahren unter der Geburt
- Alternative Geburtserleichterung
- Wochenstation mit großzügigem Aufenthaltsraum und Sonnenterrasse

- Moderne sanitäre Einrichtungen
- Familienzimmer vorhanden
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin mit Frühgeborenenbetreuung
- Voll- oder Teil-Rooming-In nach Wunsch
- Wochenbettbetreuung der Hebammen, auch zu Hause
- Rückbildungsgymnastik
- Stillberatung/Stillambulanz/Stillgruppe
- Babyschwimmen
- Tragetuchberatung
- Geschwisterkurs

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterung
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	



B-5.3 Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Tragetuch-beratung
MP41	Spezielles Angebot von Hebammen	Geschwisterkurse Paar-Kurse
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik	

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA07	Rooming-In	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	für alle Patienten der Station nutzbar
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA16	Kühlschrank	Auf Station
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Wunschkost)	Frühstücksbuffet
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser, Tee)	

B-5.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 731

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD:

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	280	Neugeborene
2	O70	89	Dammriss während der Geburt
3	O80	36	Normale Geburt eines Kindes
4	O20	32	Blutung in der Frühschwangerschaft
5	O42	28	Vorzeitiger Blasensprung
6	O36	27	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
7	O47	21	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
8	O71	20	Sonstige Verletzung während der Geburt
9	O60	16	Vorzeitige Wehen und Entbindung
10	O68	16	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
O34	14	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
O48	13	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
O63	13	Sehr lange dauernde Geburt
O33	10	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken
O72	10	Blutung nach der Geburt



B-5.7 Prozeduren nach OPS:

Rang	OPS	Fallzahl	Umgangssprachlicher Text
1	9-262	290	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	188	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-758	138	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	5-749	94	Sonstiger Kaiserschnitt
5	5-738	66	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
6	5-730	55	Künstliche Fruchtblasensprengung
7	9-261	34	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
8	8-910	22	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
9	5-756	18	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
10	5-728	17	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke

Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS	Fallzahl	Umgangssprachlicher Text
8-560	8	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Sprechstunde	Sprechstunde Schwangerenbetreuung	VG00	Sprechstunde Schwangerenbetreuung	Überweisung durch Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AM00	Sprechstunde	Hebammen-sprechstunde	VC00	Hebammen-sprechstunde	Vor- und nachgeburtliche Betreuung Akupunktur Stillberatung
AM00	Elternschule	Elternschule	VC00	Elternschule	Geburtsvorbereitungskurse Stillgruppen

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V erbracht.

B-5.10 Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft besteht nicht.

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterung
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	x	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	x	

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,6 VK*	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 VK*	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	-	

*Die Ärzte betreuen die Bereiche Geburtshilfe und Gynäkologie.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,75 VK	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,1 VK	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	-	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	-	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	-	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	-	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	10 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	-	3 Jahre	
(„Sonstiges“) z. B. ausländische oder akademische Abschlüsse	-		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss Personal	Kommentar / Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP04	Diätassistenten	
SP21	Physiotherapeuten	
SP22	Podologe	Kooperationspartner
SP23	Psychologen	
SP25	Sozialarbeiter	
SP28	Wundmanager	Wundgruppe

B-6.1 Name der Fachabteilung:

Frauenklinik – Bereich Gynäkologie

Chefarzt: Dr. med. Erwin Helwig
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Sekretariat: 037204 32 3060

E-Mail: sekretariat-gyn-geb@kh-lichtenstein.de
Hauptabteilung



Zu unserem Leistungsprofil gehört nahezu das gesamte Spektrum der Frauenheilkunde. Wir führen routinemäßig alle operativen Eingriffe des Fachgebietes durch, einbezogen die große Krebschirurgie und kosmetische Operationen. Entsprechend den Erfordernissen werden die Eingriffe stationär oder ambulant vorgenommen.

Sollte ein operativer Eingriff bei Ihnen notwendig sein, wird das für Sie günstigste Operationsverfahren angewandt. Gutartige Veränderungen an Gebärmutter und Eierstöcken, wie Zysten, Eileiterschwangerschaften, Abszesse, Myome, sowie die Lösung von Verwachsungen im Bauchraum, werden in der Regel über eine Bauchspiegelung (Knopflochchirurgie) durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Brustchirurgie. Im Falle einer bösartigen Erkrankung der Brust wird nahezu immer organerhaltend operiert, sei dieses als BET (Brusterhaltende-Therapie) oder mit Hilfe von Implantaten oder Eigengewebe. Sollte die Brust bei einem früheren Eingriff schon entfernt sein, kann sie sekundär wieder aufgebaut werden. Fehlende Brustwarzen werden anschließend aus lokalen Hautlappen ambulant in örtlicher Betäubung nachgebildet. Formkorrekturen können mit Hilfe der freien Fetttransplantation ebenfalls ambulant in örtlicher Betäubung vorgenommen werden. In Kooperation mit unserem Partner-Krankenhaus, dem DRK Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein, bieten wir im Rahmen eines interdisziplinären Brustzentrums in enger Zusammenarbeit mit anderen Frauenärzten und Spezialisten ein erweitertes Betreuungsprogramm an.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Krebschirurgie der weiblichen Geschlechtsorgane. In Kooperation mit der anästhesiologischen Intensivstation sind für diese großen Eingriffe optimale Rahmenbedingungen gegeben. Im Falle einer Gebärmutterentfernung operieren wir fast ausschließlich durch die Scheide, das heißt ohne Leibschnitt. Der Eingriff ist schmerzfrei und die Genesung erfolgt schneller.

Diagnostik und Therapie der weiblichen Harninkontinenz und Senkungszustände sind ein weiteres Kapitel, das uns sehr am Herzen liegt. Zur Erkennung und Einstufung der Harninkontinenz steht ein moderner urodynamischer Messplatz zur Verfügung. Behandelt wird sie mit fortschrittlichen Methoden wie TVT, Kolposuspension nach Burch usw. Bei Überweisung durch Ihren niedergelassenen Frauenarzt ist es möglich, innerhalb der Ermächtigungssprechstunde des Chefarztes spezielle Fragestellungen zu klären.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	



B-6.3 Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP07	Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote	Physiotherapie
MP34	Psychotherapeutischer und psychosozialer Dienst	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Arzt-Patienten-Seminare
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Kooperationspartner
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Patientenmonitoring	Intensivstation

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Wunschkost)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser, Tee)	

B-6.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 311

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD:

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	36	Brustkrebs
2	D25	34	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
3	N83	23	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
4	N81	22	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
5	N39	19	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
6	N95	13	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
7	N99	12	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
8	T85	11	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremtteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
9	D27	9	Gutartiger Eierstocktumor
10	C54	8	Gebärmutterkrebs

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N62	8	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse
N70	8	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
N80	8	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
N84	6	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
C53	5	Gebärmutterhalskrebs
D24	5	Gutartiger Brustdrüsentumor
D39	5	Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
N73	5	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken
N92	5	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
O03	5	Spontane Fehlgeburt

B-6.7 Prozeduren nach OPS:

Rang	OPS	Fallzahl	Umgangssprachlicher Text
1	5-683	75	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	5-704	52	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
3	1-672	31	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
4	1-471	29	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
5	5-469	29	Sonstige Operation am Darm
6	5-651	29	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
7	5-471	24	Sonstige Operation am Darm
8	5-653	23	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
9	5-657	19	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
10	5-884	19	Operative Brustverkleinerung

Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS	Fallzahl	Umgangssprachlicher Text
5-690	17	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
5-870	17	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5-871	14	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
5-593	13	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
5-681	11	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5-889	11	Sonstige Operation an der Brustdrüse
5-685	10	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Chefarzt-sprechstunde	Chefarzt-sprechstunde	VG00	Chefarzt-sprechstunde	Gynäkologische Erkrankungen - Erkrankungen der Brust, für PKV-Versicherte und Selbstzahler

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Fallzahl	Beschreibung
1	1-672	153	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	5-690	41	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut – Ausschabung
3	5-751	24	Schwangerschaftsabbruch
4	5-671	19	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	5-870	<=5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

B-6.10 Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft besteht nicht.

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x	Kooperationspartner
AA23	Mammografiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	x	Kooperationspartner
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		x	
AA29	Sonographievergät / Dopplersonographievergät / Duplexsonographievergät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	x	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		Kooperationspartner
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		x	
AA00	Patientenmonitoring		x	Intensivstation

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,6 VK*	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 VK*	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	-	

*Die Ärzte betreuen die Bereiche Geburtshilfe und Gynäkologie.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,75 VK	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,1 VK	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	-	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	-	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	-	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	-	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	10 Pers.	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	-	3 Jahre	
(„Sonstiges“) z. B. ausländische oder akademische Abschlüsse	-		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss Personal	Kommentar / Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP04	Diätassistenten	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP25	Sozialarbeiter	
SP28	Wundmanager	Wundgruppe

B-7.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Anästhesie- und Intensivmedizin

Chefarzt: Peter Junghänel
Facharzt für Anästhesiologie,
Intensivtherapie und Notfallmedizin



Sekretariat: 037204 32 3020
E-Mail: sekretariat-anaesthesie@kh-lichtenstein.de
Hauptabteilung

Aufgabe der Ärzte unserer Klinik ist es, Ihnen ein entsprechendes Narkoseverfahren in Abhängigkeit des bevorstehenden Eingriffes und im Einvernehmen mit dem Operateur vorzuschlagen sowie alle anderen notwendigen therapeutischen Maßnahmen im Vorfeld zu erklären (z. B. Verhalten vor und nach der Narkose, Schmerztherapie, ITS-Aufenthalt und intensivtherapeutische Maßnahmen, etc.). Wir sind bemüht, in einem persönlichen Gespräch all Ihre Fragen zu beantworten und damit ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. Wir begleiten Sie im Operationssaal von der Übernahme von der Normalstation bis in den Aufwachraum, in dem sich dann spezialisiertes Pflegepersonal in den ersten Stunden nach dem Eingriff um Ihr Befinden kümmert, ganz unabhängig davon, ob Sie in stationärer Betreuung verbleiben oder wieder nach Hause entlassen werden können. Während der Operation überwacht der Narkosearzt Ihre lebenswichtigen Funktionen, sorgt für deren Stabilität und natürlich für eine ausreichende Narkosetiefe und die Schmerzausschaltung während der Operation. Ein schmerzfreier Krankenhausaufenthalt für Sie ist unser Ziel.

Unser zusätzliches Leistungsangebot:

- Versorgung der chirurgischen Patienten durch regionale Schmerzausschaltung während und nach vor allem Darmoperationen (thorakale Periduralkatheter / Fast-Track-Konzept)
- Intensivmedizinische Überwachung nach größeren operativen Eingriffen (Intensivtherapiestation mit 8 Behandlungseinheiten)
- Schmerzlinderung während der Geburt durch Regionalanästhesie (Periduralkatheter-PDA)
- Regionalanästhesie zum Kaiserschnitt und damit bewusstes, aber schmerzfreies Wahrnehmen des Neugeborenen vom ersten Augenblick an
- Regionale Nervenblockaden und örtliche Betäubungsverfahren bei orthopädischen und unfallchirurgischen Eingriffen
- Schmerz- und Wahrnehmungsminderung (sogenannte Analgosedierung zu diagnostischen Maßnahmen, z. B. bei Magen- und Darmspiegelung, speziellen Röntgenuntersuchungen)
- Schmerztherapie bei akuten und chronischen Schmerzen
- Durchführung von Bronchoskopien im Erwachsenen- und Kindesalter zur Diagnostik und Therapie (z. B. Fremdkörperentfernung, Blutstillung, Infektions- und Tumordiagnostik)

In der Zentralen Aufnahmestation

werden die Patienten auf den stationären Aufenthalt vorbereitet. Informationen zur Durchführung geplanter Anästhesieverfahren erhalten Sie in Vorgesprächen in unserer Anästhesiesprechstunde, wochentags von 13.00 - 15.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 037204 32 3020). Neben der sogenannten Praemedikationssprechstunde = Anästhesiesprechstunde finden dort im Vorfeld die Spezialsprechstunden der chirurgischen und gynäkologischen Kliniken statt.

Die Rettungsstelle

wird direkt von den Fahrzeugen des Rettungsdienstes angefahren und ist durch erfahrenes Pflegepersonal besetzt, das die sofortige fachbezogene ärztliche Behandlung einleitet. Außer Verletzungen können in unserer Rettungsstelle alle akuten Erkrankungen erstversorgt und gegebenenfalls intensivmedizinisch betreut werden.

Die Intensivtherapiestation

ist rund um die Uhr mit spezialisierten Ärzten und Pflegepersonal besetzt und mit modernster Technik ausgestattet. Die Ausstattung umfasst die Möglichkeit zur Dauerbeatmung und kontinuierlichen Blutreinigung, um jederzeit kritische Phasen im Krankheitsverlauf überwinden zu können. Ihre lebenswichtigen Funktionen werden mit modernster Technik überwacht und unterstützt.

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie- und Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VS00	Narkosen bei Operationen vom Tag der Geburt bis ins Greisenalter inklusive Vor- und Nachbereitung	
VS00	Anwendung aller modernen Verfahren der Allgemeinanästhesie (Narkose) und der regionalen Anästhesie (periphere Kathetertechniken)	
VS00	Akutschmerztherapie (systemisch wirkende Medikamente, patientenkontrollierte intravenöse und epidurale Analgesie), spezielle Schmerzausschaltungsverfahren (Spinal- und Periduralanästhesie, Regionalkathetertechniken)	
VS00	Behandlung von lebensbedrohlichen Zuständen und Erkrankungen vor und nach Operationen	
VS00	Sofortbehandlung und Überwachung aller lebensbedrohlichen Erkrankungen einschließlich Vergiftungsnotfällen und Behandlung von schweren Zusatzerkrankungen bei multimorbiden Patienten	
VS00	Therapie chronischer Schmerzzustände bei stationären Patienten	
VS00	Behandlung von Mehrfach-Schwerverletzten, Ein- und Mehrfach-Organversagen, Blutvergiftung (Sepsis), Leber- und Bauchspeicheldrüsenkrankheiten, Krankheiten der Gefäße (Lungenembolie, Thrombose)	
VS00	Delirbehandlung	
VS00	Behandlung von Stoffwechsellentgleisungen sowie Herzkrankheiten (Herzrhythmusstörungen, Herzstechen, Wiederbelebung bei Herzstillstand)	



B-7.3 Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP07	Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP24	Lymphdrainage	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik	
MP34	Psychotherapeutischer und psychosozialer Dienst	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP42	Spezielles pflegerisches Angebot	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Kooperationspartner
MP51	Wundmanagement	Wundgruppe
MP00	Patientenmonitoring	

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

B-7.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 219

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin ist eine interdisziplinäre Funktionseinheit. Daher werden folgend keine Diagnosen separat ausgewiesen. Um die Leistungen der Klinik zu untersetzen, wollen wir folgend einige Daten nennen:

- Stationäre/Ambulante Operationen
In den zu versorgenden OP-Sälen wurden im Jahre 2008 ca. 3.300 Narkosen aller gängigen Narkoseverfahren durchgeführt.
- Notfallaufnahme
In der Notfallaufnahme wurden im Jahr 2008 weit mehr als 11.700 Patienten versorgt.
- Intensivstation
Auf der interdisziplinären Intensivstation versorgten wir im Jahr 2008 Patienten der Fachgebiete Innere Medizin, Chirurgie-Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Gynäkologie-Geburtshilfe. Einen großen Stellenwert nimmt die Behandlung von schwerstkranken Patienten inklusive der maschinellen Beatmung ein.

Rang	ICD	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	11	Knochenbruch des Oberschenkels
2	I21	10	Akuter Herzinfarkt
3	C18	8	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
4	S06	7	Verletzung des Schädelinneren
5	A41	6	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
6	F10	6	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
7	K56	5	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
8-10	-	-	

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-919	261	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
2	8-831	219	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
3	8-980	205	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
4	8-915	204	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
5	1-620	202	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
6	8-706	189	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
7	8-701	159	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8	8-910	83	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)

9	8-854	74	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
10	5-311	28	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
	8-853	17	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen – Hämofiltration, Antikoagulation mit Heparin
	8-640	13	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Chefarzt-sprechstunde – Bronchoskopie-sprechstunde	VX00	Chefarzt-sprechstunde Bronchoskopie-sprechstunde	Diagnostik von Infektionen, Tumoren, chron. Lungen-erkrankungen, Mitbetreuung von Dauertracheostomaträgern / Überprüfung der Indikationsstellung für stationäre Patienten, vorstationäre Betreuung / vorstationäre Betreuung bei ambulanten Operationen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallaufnahme	VX00	Notfallambulanz	Erstversorgung von akuten Erkrankungen außer traumatologischen Notfällen rund um die Uhr

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden im DRK Krankenhaus Lichtenstein und im Ambulanten Operationszentrum des DRK Krankenhauses Lichtenstein in Meerane erbracht. In der Zentralen Aufnahmestation des DRK Krankenhauses werden alle durchzuführenden Operation aller Fachabteilungen koordiniert, angefangen bei der Terminvergabe über die Entlassung des Patienten bis hin zur Sicherstellung der postoperativen Versorgung.

Durch diese zentrale Organisation ist eine permanente Übersicht über alle ambulanten Operationen oder diagnostischen Verfahren gegeben und bei Notfalloperationen kann demzufolge besonders schnell und flexibel reagiert werden.

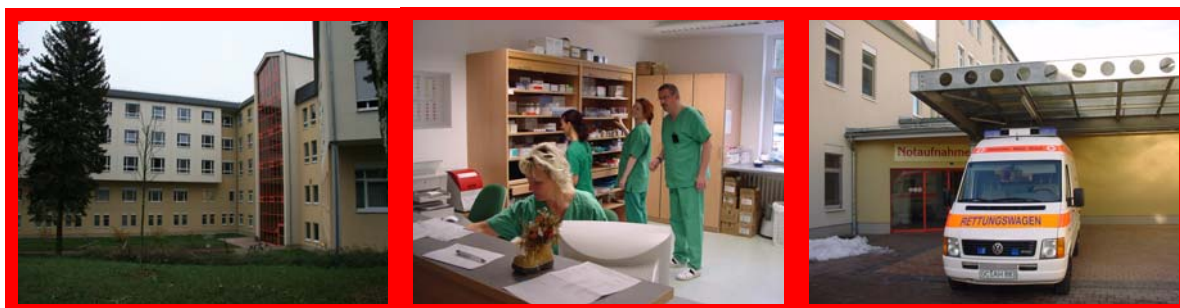
B-7.10 Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft besteht nicht.

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		Im Rahmen einer Bluttransfusion
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	Kooperationspartner
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	x	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		x	Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		x	Beatmungsgeräte
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		Kooperationspartner
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		x	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	x	
AA00	Patientenmonitoring			
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung			

AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	x	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchiospiegelung	x	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsen-gänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	x	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			



B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung z. B. Weiterbildungs- befugnisse
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0 VK	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,2 VK	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	-	

Für Ärzte besteht die Möglichkeit der 5-jährigen Weiterbildung zum „Facharzt für Anästhesiologie“ in Kooperation mit dem DRK Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein. Darüber hinaus können Fachärzte die Qualifikation der „Speziellen Anästhesiologischen Intensivmedizin“ erwerben.

Durch die Tätigkeit auf der interdisziplinären Intensivtherapiestation erlernen die ärztlichen Mitarbeiter Diagnostik und Therapie von interdisziplinären Intensivpatienten.

Vielfältige hausinterne und hausesterne Fortbildungsangebote stehen jedem Arzt zusätzlich zur Verfügung.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	60 Monate im Verbund mit DRK Krankenhaus Chemnitz- Rabenstein

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	Spezielle anästhesiologische Intensivtherapie, volle Weiterbildung 2 Jahre
ZF28	Notfallmedizin	Volle Weiterbildung

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,68 VK	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,8 VK	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	-	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	-	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	-	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	-	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	-	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	-	3 Jahre	
(Sonstiges) z. B. ausländische oder akademische Abschlüsse	-		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss Personal	Kommentar / Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP04	Diätassistenten	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP25	Sozialarbeiter	

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über §137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereichen) teil:

Leistungsbereich	Kommentar / Erläuterung
Neonatalerhebung	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137 f SGB V

Das Krankenhaus nimmt an keinem Disease-Management-Programm teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Es werden keine weiteren Verfahren durchgeführt, die einem weiteren datengestützten Vergleich von Krankenhäusern dienen.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Das DRK Krankenhaus Lichtenstein führt Leistungen im Rahmen der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V durch: Knie-TEP.

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar / Erläuterung
Knie-TEP	50	96		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung	Kommentar / Erläuterung
CQ07	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen - Perinataler Schwerpunkt	

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik:

Die 7 Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes:

- ◆ Menschlichkeit ◆ Unabhängigkeit ◆ Unparteilichkeit ◆ Neutralität ◆
- ◆ Freiwilligkeit ◆ Einheit ◆ Universalität ◆

bilden das Fundament des Qualitätsmanagements unseres Krankenhauses.

Unsere Vision für das DRK Krankenhaus Lichtenstein

Als Krankenhaus des Städteverbundes „Sachsenring“ sind wir ein Haus der Regelversorgung im Zeichen des Deutschen Roten Kreuzes mit den effizienten Prozessen bei einer klaren Fokussierung auf die Kundenbedürfnisse in den Fachdisziplinen

- Chirurgie
- Innere Medizin
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Kinder- und Jugendmedizin
- Anästhesie und Intensivmedizin.

Leitsätze

Unsere Leitsätze basieren auf den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes:

Wir berücksichtigen ethische Grundsätze

- Das bedeutet für uns: Die Würde des Menschen ist unantastbar.
- Wir achten die Individualität des Anderen, seine Wertvorstellungen, wir wissen, dass es verschiedene ethische Prägungen gibt.
- Um die vielen ethischen Strömungen lebbar zu machen, gelten für uns die Grundsätze des Roten Kreuzes

Wir betreuen auf der Basis eines ganzheitlichen Menschenbilds

- In Anlehnung an die WHO Definition von Gesundheit sind wir Partner unserer Patienten und ihrer Angehörigen zur Erhaltung, zur Verbesserung oder zur Erlangung von körperlichem, geistigem und sozialem Wohlbefinden.

Wir arbeiten kundenorientiert

- Wir betrachten die Patienten und ihre Angehörigen, die einweisenden Ärzte und die Kostenträger als unsere Kunden
- Unsere Arbeit dient in erster Linie dem Anliegen unserer Patienten. Dazu wollen wir die Zusammenarbeit mit den einweisenden Ärzten und den Kostenträgern kontinuierlich verbessern.

- Die Qualität unserer Leistungen soll im Interesse der Kunden kontinuierlich verbessert werden.

Wir handeln im Einklang mit der Natur

- Unsere tägliche Arbeit gestalten wir umweltgerecht und ressourcenschonend. Dabei ergreifen wir alle notwendigen Maßnahmen, um Umweltbelastungen zu vermeiden (z.B. durch die Nutzung regenerativer Energiequellen) bzw. zu vermindern, und wo das aus derzeitigen wirtschaftlichen und technologischen Gründen nicht möglich ist, die Auswirkungen auf ein Mindestmaß zu verringern.
- Wir ergreifen alle notwendigen Maßnahmen, um ein unfall- oder störfallbedingtes Entweichen von Stoffen, wie Diesel, usw. zu verhindern.
- Der Schutz der Tiere und Pflanzen der Umgebung des Krankenhauses liegt uns besonders am Herzen.
- Wir halten alle uns betreffenden gesetzlichen Vorgaben ein.
- Wir verpflichten uns im Rahmen der Möglichkeiten, ökologisch unbedenkliche Produkte zu nutzen, von denen keine gesundheitsbeeinträchtigenden oder umweltbelastenden Wirkungen ausgehen.
- Unsere Bemühungen zielen auch auf unsere Vertragspartner, damit sie die gleichen Umweltnormen anwenden, wie wir selbst.

Wir arbeiten wirtschaftlich

- Unsere Zielstellung zur wirtschaftlichen Betriebsführung basiert auf einem ausgeprägten Kostenbewusstsein und Leistungsdenken, der Verbesserung der Aufbau- und Ablauforganisation und der Sicherung hoher Qualitäts- und Sicherheitsstandards.
- Die erwirtschafteten Erträge des Unternehmens dienen der Verbesserung der Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen sowie unserer Wettbewerbsfähigkeit.

Wir leben eine kooperative und teamorientierte Unternehmenskultur

- Jeder begegnet dem anderen mit Achtung und Wertschätzung. Leistung wird anerkannt und gewürdigt.
- Wir betonen die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Berufsgruppen und Abteilungen. Dabei fördern wir selbstständiges und eigenverantwortliches Denken und Handeln.
- Gegenseitige Information, Kommunikation und konstruktive Kritik schaffen Offenheit und Vertrauen. Wir wissen, dass wir unsere Ziele nur gemeinsam als Team erreichen können.

Wir arbeiten in einer sicheren Umgebung

- Ziel des Krankenhauses ist die Verhinderung von Unfällen.
- Die Arbeitssicherheit ist für den Erfolg eines jeden Mitarbeiters sowie des gesamten Krankenhauses eine notwendige Voraussetzung.
- Sie hat in unserem Hause den gleichen Stellenwert wie die Leistungs-/Servicequalität und der Umweltschutz.

- Unsere Führungskräfte haben in der Arbeitssicherheit eine Vorbildwirkung und sind diesbezüglich für ihren Bereich voll verantwortlich.
- Verstöße gegen geltende Rechtsvorschriften werden unsererseits nicht geduldet.

Wir sind ein lernendes Gesundheitszentrum

- Wir wissen, wer aufhört besser zu werden, hört auf gut zu sein!
- Die richtige Qualifikation ist zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort durch gezielte Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sicherzustellen.
- Wir fordern, dass sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv an einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess beteiligen und flexibel auf den sich permanent wandelnden Gesundheitsmarkt reagieren können.
- Um Optimierungsmöglichkeiten aufdecken zu können, sind die Mitarbeiter des Krankenhauses angehalten die Strukturen und Abläufe zu hinterfragen.

D-2 Qualitätsziele

Basierend auf der Verpflichtung der obersten Leitung, der Qualitätspolitik sowie der durchgeführten Selbstbewertung werden messbare und realistische Qualitätsziele festgelegt und deren Erfüllung in regelmäßigen Abständen überprüft. Wesentlich ist hierbei die Vorgabe von Zielen, die der Verbesserung aller Abläufe des Unternehmens dienen.

Die Krankenhausleitung berücksichtigt hierbei folgende Q-Ziele:

- Ziel zur Erhöhung der Patientenzufriedenheit
 - Überarbeitung des Patientenratgebers als umfassende Informationsbroschüre
 - Überarbeitung der bestehenden Internetpräsentation
 - Weiterführung der Patientenbefragung
- Ziele zur Führung → Weiterentwicklung des Personal- und Beschwerdemanagements, sowie des Vorschlagwesens und Umweltmanagements
 - die Wettbewerbsfähigkeit muss erhalten bleiben
 - Erreichung der Ziele unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit
 - Erarbeitung eines Projektplanes mit Verantwortlichkeiten und mit genauer Zeitschiene → Turnusmäßige Kontrolle des Abarbeitungsstandes
- Vorkehrungen zum Schutz der Gesundheit und der Sicherheit am Arbeitsplatz
 - Erstellung der Gefährdungsanalysen
 - Erstellung des Gefahrstoffkatasters
- Ausbau der QM- Integration
 - weitere Erarbeitung von hausinternen Standards und Leitlinien
 - Festlegung weiterer Kennzahlen
 - Zertifizierung des Krankenhauses nach DIN EN ISO 9001:2008

Die Kontrolle des Standes der Zielerreichung erfolgt über die interne Kommunikation mittels planmäßiger Besprechungen und der Q- Zirkel. Im Rahmen der geplanten Zertifizierung des Krankenhauses nach DIN EN ISO 9001:2008 bis zum Jahr 2010 sind interne Audits und deren Auswertung geplant.

Die gefassten Qualitätsziele werden auf unterschiedlichen Wegen kommuniziert, z.B. in Belegschaftsversammlungen, in den Qualitätszirkeln und in Stationsbesprechungen. Außerdem werden die Qualitätsziele Teil des Qualitätsmanagementhandbuchs sein, dass zukünftig für alle Mitarbeiter im Intranet des DRK Krankenhauses Lichtenstein einsehbar sein wird.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Umsetzung der Qualitätspolitik sowie das Erreichen der gestellten Qualitätsziele des Krankenhauses erfolgt durch die Arbeit jedes einzelnen Mitarbeiters, angeleitet durch die in den Bereichen arbeitenden Qualitätsbeauftragten. Die zentrale Steuerungsfunktion aller qualitätsrelevanten Aktivitäten nimmt der QMB wahr. Die dafür erforderlichen Ressourcen werden unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit für Qualitätsplanung, Qualitätslenkung, Qualitätssicherung, Qualitätsverbesserung und Qualitätsförderung zur Verfügung gestellt.

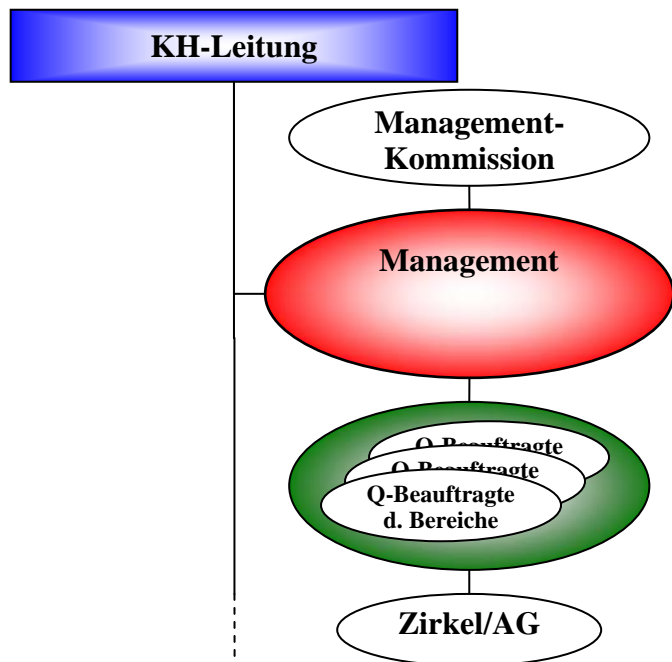
Basis der Qualitätspolitik und -ziele unseres Hauses sind neben den gesetzlichen Anforderungen (z.B. BQS) die Anforderungen unserer Patienten und Mitarbeiter sowie der Gesellschaft. Ein Qualitätsmanagementsystem kann nur etabliert werden, wenn alle Bereiche des Krankenhauses involviert und an der Umsetzung beteiligt werden.

Zum Qualitätsmanagement im Krankenhaus zählen folgende Gremien:

- Qualitätszirkel
- Hygienekommission
- Arbeitsschutzausschuss
- Wundmanagementgruppe
- Transfusionskommission
- Arzneimittelkommission
- Erarbeitungsgruppe der nationalen Expertenstandards.

Diese tagen in regelmäßigen Abständen, wobei qualitätsrelevante Fakten des Krankenhauses erörtert und analysiert werden. Die Auswertung der Beratungen sowie die dort festgelegten Maßnahmen werden in entsprechenden Protokollen festgehalten. Die Ergebniskontrolle erfolgt anhand dieser Protokolle in der darauffolgenden Sitzung des entsprechenden Gremiums.

Die Verantwortung für die Qualität der Leistungserbringung obliegt jedem einzelnen Mitarbeiter des Krankenhauses und kann nicht delegiert werden.



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Folgende Instrumente zur Verbesserung der Qualität werden in unserem Haus eingesetzt:

Instrumente in Medizin und Pflege

- Sturzprophylaxe (Erfassung in Form von Protokollen)
- Dekubitusprophylaxe (Verlaufskontrolle durch Fotodokumentation → Auswertung und Maßnahmenergreifung erfolgt im Rahmen des Wundmanagements)
- Fehlermanagement (Medikationsfehler)
- regelmäßige interdisziplinäre Komplikationsauswertung

Patientenorientierung

- Patienten-Befragung
 - Patienten erhalten bei Aufnahme einen Fragebogen, der bei Entlassung anonym in einen Briefkasten geworfen werden kann
 - Themen der Befragung sind...
 - ärztliche und pflegerische Leistungen (Kompetenz, Verständlichkeit, Freundlichkeit, Zuwendung)
 - Information und Kommunikation (Diagnose, Therapie)
 - Organisation (Wartezeiten, Beschilderung im Haus, Aufnahme, Entlassung)
 - Sauberkeit und Ausstattung der Räume
 - Qualität der Speiserversorgung
 - Freundlichkeit aller Mitarbeiter
- Analyse der Patientenbefragung von 2008 wurde mit folgendem Ergebnis durchgeführt:
 - 89,1 % der Befragten würden unser Haus weiterempfehlen (7,9 % keine Angabe)
 - 32,2% der Befragten gaben an, dass sich unser Haus verbessert hat (066% verschlechtert)
- Patienteninformation und –aufklärung
 - Webseite mit aktuellen Informationen zum Krankenhaus, zum Leistungsangebot der Kliniken sowie zur Aufnahme als Patient
 - regelmäßig stattfindende Arzt-Patienten-Seminare der einzelnen Kliniken
 - Ganztägig besetzte Information im Eingangsbereich des Krankenhauses
 - Informationsmaterial zu Leistungsspektren der einzelnen Fachdisziplinen
 - Farbiges Patientenleitsystem zur Orientierung im Gebäudekomplex

Mitarbeiterorientierung

- Mitarbeiter-Befragungen
 - Analyse der Mitarbeiterbefragung in Form eines Balance Check von 2005 ergab, dass der Ist-Stand der Mitarbeiterzufriedenheit (hinsichtlich vielseitigem und ganzheitlichem Arbeiten, sozialem Rückhalt, Arbeitsklima, Arbeitsinhalt, Patientenkontakt, Arbeitsumfeld, Führungsstil) weitestgehend mit den Wünschen der Mitarbeiter übereinstimmt, geringe Abweichungen, welche allerdings noch im Toleranzbereich der Auswertung lagen, gab es in den Bereichen Kommunikation und Weiterbildung

Die Anregungen und Wünsche unserer Mitarbeiter sind uns sehr wichtig, daher diente die Mitarbeiterbefragung dazu, Verbesserungspotenziale aufzudecken und so einen arbeitnehmerfreundlichen Arbeitsplatz zu schaffen. Daher sind wir stets bemüht, Anregungen aus der Mitarbeiterbefragung aufzunehmen und umzusetzen.
- Mitarbeiter-Qualifikation
 - Einarbeitungskonzept für neue Mitarbeiter vorgesehen
 - Einarbeitungsablauf
 - Weiterbildungsplan
 - Regelmäßige Weiterbildungsangebote
 - Schulungsplan für interne Weiterbildungen
 - Erwerb von Zusatzqualifikationen

Wartezeiten-Management

- Aufbau der zentralen Aufnahmestation
 - Einbeziehung und Information der Einweiser zur Terminvergabe für geplante Aufnahmen

Hygienemanagement

- Erfolgt entsprechend gesetzlicher Regelungen in Hauptverantwortung der Krankenhausleitung
- die Krankenhausleitung steht in ständigem Austausch mit Hygienekommission und Hygienefachkraft
- Aufgaben sind:
 - Festlegung von verbindlichen Handlungsanweisungen in der Hygieneordnung
 - Durchführung und Kontrolle der Aufgaben bzw. Maßnahmen
 - Berichterstattung an die Krankenhausleitung

Im Aufbau befinden sich:

- Fehlermanagement
- Anregungs-/Beschwerdemanagement (Neukonzeption der Patientenbefragung, Ausbau des innerbetrieblichen Vorschlagswesens)
- Umweltmanagement

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Zur Optimierung unseres Qualitätsmanagementsystems und im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in unserem Haus erfolgte im Berichtszeitraum die Planung und Umsetzung folgender Projekte:

Abgeschlossene Projekte im Berichtszeitraum

- Bau des Zentrums für Frauen-, Kinder- und Jugendmedizin

Ausschlaggebend war die bestehende organisatorische und räumliche Situation der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Mit der Planung und Umsetzung des Neubaus konnte eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen Kinder- und Jugendmedizin und der geburtshilflichen Abteilung erreicht werden. Außerdem wurde damit eine bessere Anbindung dieser Bereiche an das gesamte Haus beabsichtigt. Weiterhin konnte mit dieser Maßnahme der Standort Lichtenstein als Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin in der Region gefestigt und ausgebaut werden. Ein weiterer positiver Effekt war die Verbesserung der Aufenthaltsbedingungen und medizinischen Versorgung für unsere Patienten sein. Der Umbau ermöglichte gleichzeitig eine räumliche und personelle Vorhaltung eines psychologischen Dienstes. Damit konnte das Leistungsangebot unseres Hauses erweitert.

- Bau eines dritten Operationssaals

Die Erweiterung der OP-Kapazitäten war notwendig, um den Bereichen der Unfallchirurgie und Orthopädie die nötigen Voraussetzungen für das Angebot eines größeren Leistungsspektrums zu schaffen. Die Klinik für Chirurgie ist jetzt in der Lage, in verstärktem Maße endoprothetische Operationen, also Gelenkersatz an Hüft- und Kniegelenken, sowie weitere orthopädische Eingriffe anzubieten. Durch eine veränderte Altersstruktur und die höhere Lebenserwartung der Menschen ist in den kommenden Jahren mit dieser Art von Eingriffen zu rechnen, um den Patienten eine höhere Lebensqualität zu ermöglichen. Dem wird im DRK Krankenhaus Lichtenstein mit den derzeit modernsten verfügbaren Gerätschaften entsprochen. Von dieser Entwicklung profitieren unter anderem Kooperationspartner der Region, wie die Praxisklinik Arthromed aus Chemnitz und die Praxisklinik Stollberg, die den Operationssaal mit nutzen.

Die Baumaßnahmen vollzogen sich bei laufendem OP-Betrieb.

Begonnene Projekte im Berichtszeitraum

- Einrichtung eines Ambulanten Operationszentrums

Nicht immer ist nach einer operationsbedürftigen Krankheit oder Verletzung ein langwieriger Aufenthalt im Krankenhaus notwendig. Zahlreiche Eingriffe können heute auch ambulant durchgeführt werden. Um unseren Patienten einen unnötigen Krankenhausaufenthalt zu ersparen steht ihnen ein Ambulantes Operationszentrum zur Verfügung. Es soll zwei moderne Operationssäle und einen Aufwachraum mit insgesamt 10 Aufwachplätzen integrieren.

Vorteile für den Patienten:

- kurze Wartezeiten
- persönliche individuelle Betreuung
- moderne Versorgungstechnik
- schnelle Regeneration
- seltenere Wundheilungsstörungen und niedrigere Infektionsrate
- geringere Zeit der Arbeitsunfähigkeit
- verringerte Thrombosegefahr
- geringere psychische Belastung

Zukünftig steht das Zentrum niedergelassenen und sonst stationär tätigen Operateuren unterschiedlicher Fachrichtungen zur Verfügung. Geleitet wird es von einer Fachärztin für Anästhesie, die für die anästhesiologische Betreuung der Patienten verantwortlich ist.

- Implementierung der nationalen Expertenstandards

In den Expertenstandards des Deutschen Netzwerkes zur Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) werden die pflegefachlichen Qualitäts-Anforderungen für bestimmte Krankheitsbilder verbindlich festgelegt. Zu den Expertenstandards gehören die Standards „Dekubitusprophylaxe“, „Sturzprophylaxe“, „Schmerzmanagement“, „Entlassungsmanagement“, „Kontinenzförderung“ (in der Testphase), und „Demenz“ (wird derzeit noch entwickelt).

Unser Haus betreibt eine Arbeitsgruppe bestehend aus Pflegefachkräften (teilweise Mentoren) in Zusammenarbeit mit Lehrern der Pflegefachschule, die sich intensiv mit der Implementierung dieser Standards innerhalb des Qualitätsmanagements unseres Hauses beschäftigt. Damit möchten wir unsere Pflegeentwicklung weiter vorantreiben und so eine Steigerung der Qualität erlangen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Grundlage für die Bewertung des QM sind die vorgeschriebenen gesetzlichen Qualitätssicherungsmaßnahmen (z.B. Labor: Ringversuche, hygienische Umgebungsuntersuchungen, Trinkwasser-Untersuchung).

Eine externe Qualitätskontrolle unseres Hauses erfolgt über die Erfassung von Qualitätsindikatoren durch die BQS.

Weitere Bewertungsmaßnahmen erfolgen dezentral im jeweiligen Vorhaben selbst, z.B. mittels Fallbesprechungen, pathologischen Konferenzen, Pfadcontrolling, Standardüberwachung, Kennzahlenmonitoring, Dekubitusmanagement oder Datenanalysen. Zentral erfolgen Bewertungen durch unsere Kunden, die regelmäßig befragt werden.

Bei regelmäßigen internen Begehungen durch die Leitung, den QMB, den Verantwortlichen für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin sowie der Hygienefachkraft wurde der Ist-Stand in Form von Protokollen erfasst und diese an die zuständigen Gremien weitergeleitet. Dort wurden die entsprechenden Maßnahmenpläne erarbeitet und umgesetzt.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des QM-Systems wurde 2006 mit der Selbstbewertung des Krankenhauses begonnen. Die jeweils aktuellen Erfassungsstände wurden im Q-Zirkel analysiert und geeignete Maßnahmen (siehe QM-Projekte) eingeleitet.

Eine, für uns selbstverständliche, Qualitätskontrolle unserer Arbeit ist die tägliche Visite. Hier werden die Behandlungs- und Therapieabläufe in Absprache mit den Patienten kontrolliert und optimiert.

Im Rahmen der Zertifizierungsvorbereitung sind für die kommenden Jahre regelmäßig interne Audits als Grundlage der Qualitätspolitik und -ziele geplant.